Zeitschrift: Menschenrecht : Blätter zur Aufklärung gegen Ächtung und Vorurteil
Band: 8 (1940)
Heft: 1

Artikel: Liebe Artkolleginnen!
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-559607

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Frauen-Liebe

Sappho

Von K. G. Hemmerich

Ich bin wie die umkreiste Gottesmitte:
Und wie Gestirne stürzen, Flammenbäche diese Mitte füllen,
Kommen Frauen, jede eine lichterlohe Bitte
Und sie finden mich bereit.

Wie ein Gott, der einen langen Schöpfungstag
Mit seiner Lust rang und ihr nicht erlag,
Hab ich an der Seite meiner Lust gewacht, gerungen,
Ihr aber findet mich bereit.

Schwestern, bringt mir eure grauen Aschenkrüge,
Eure Leiber: Stürzen will ich sie und nicht erneun
Und die Asche in die Winde streun —
Seid bereit!

Finden werdet ihr die Mitte aller Mitten
Und euch wäre schon ein Grab genug —
Aber eure hohen Bitten
Wurden übertroffen im Gewähren:
Nun seid unerschöpflich im Begehren —
Seid bereit!

Liebe Artkolleginnen!

Vorerst Euch Allen Gottes Gruß und seinen Schutz im „Neuen Jahre". Dunkel und ungewiß liegt unser aller Los in seinem Schoße. Doch mit Mut und Gottvertrauen wollen wir es beginnen, denn: mit den Mutigen ist das Glück. Es ist alte, echte Schweizerart und Stauffacherinnen-Geist, der mit festem Schritt und hellen Augen Freude und Leid entgegen tritt. Das Pflichtenheft, das 1940 jedem Einzelnen von uns bereit hält, wird auch etwas mehr Aktivität und Anteilnahme für unsere Zeitung fordern. So manche von Euch könnte geistig mitschaffen oder durch direktes Werben neue Abonnenten für dieselbe gewinnen.

Fangt jetzt an mit der Verwirklichung des guten Vorsatzes, dann können wir unsere Frauenseite besser ausbauen und durch Bilder bereichern.

Was an mir liegt, soll geschehen, da ich mich nun ganz für unseren Teil einsetzen kann. Also bitte, helft mit!

Euere Mammina.